

Rettungshunde finden Kind

Um 1.55 Uhr nachts läutete das Telefon bei den Mitgliedern der Rettungshundestaffel Frankfurt. Alarm! Ein Kind wird vermisst! Eine dramatische Rettungsaktion begann.

Susanne Lietzow, Sprecherin der Staffel: „Wir haben eine Einsatzkooperation mit der Staffel Main-Kinzig, wir alarmieren sie im Notfall sofort, und umgekehrt auch.“ Diesmal kam der Alarm aus dem Main-Kinzig-Kreis. Bei Bad Soden-Salmünster besuchen Kinder ein Zeltlager. Am Vorabend um 7 Uhr fiel auf, dass ein Zehnjähriger fehlt. Zuerst suchten die Kinder und Betreuer selbst nach ihren Freund, dann wurde die Polizei eingeschaltet. Auch die Deutsche Lebensrettungsgesellschaft mit Booten und Tauchern wurde eingesetzt, die die Seen des Naturschutzgebietes Kohlplatte am Fuße des Spessarts absuchten, zum Schluss wurde die Rettungshundestaffel Main-Kinzig und deren Frankfurter Kollegen alarmiert.

Insgesamt 13 Hunde aus beiden Staffeln waren im Einsatz, dazu 30 Retter. Sie suchten stundenlang Wälder, Wiesen, Seeufer und Wege ab, insgesamt 700 000 Quadratmeter. Um 6.58 Uhr, die Sonne war schon aufgegangen, fanden sie den zehnjährigen Campingfreund. Er hatte sich bei einem Spaziergang verlaufen, das war alles. „Er hat ein wenig gefroren“, sagt Susanne Lietzow. Ansonsten war er wohlauf und freundete sich rasch mit "seinem" Rettungshund an. (tjs)